

„Nordsee“ Deutsche Hochseefischerei Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (23) Bremerhaven-G., Am Rathaus Postschliessfach 94

Drahtanschrift: Nordsee

Fernruf: 4 30; 4 31; 4 32.

Postscheckkonto: Hamburg 556 91

Bankverbindungen:

Landeszentralbank von Bremen, Zwgst. Bremerhaven, Girokonto 215/823;
Bremer Bank, Filiale Bremerhaven;
Norddeutsche Kreditbank, Bremerhaven.

Gründung:

Die Gründung erfolgte am 23. April 1896 unter der Firma "Deutsche Dampffischereigesellschaft "Nordsee" Bremen" mit einem Grundkapital von M 3 000 000.-
Änderung der Firma lt. H.-V.-Beschluss vom 7. Nov. 1928 nach Fusion mit der "Cuxhavener Hochseefischerei A.-G., Hamburg", in "Nordsee" Deutsche Hochseefischerei Bremen-Cuxhaven A.-G.". Am 7. Dezember 1948 wurde die Firma in die jetzige geändert.

Zweck:

Fischfang, Fischhandel sowie der Betrieb der Fischindustrie und aller hiermit zusammenhängenden Geschäfte einschliesslich der Beteiligung an Unternehmungen gleicher oder ähnlicher Art. Die Errichtung von Zweigniederlassungen im In- und Ausland ist gestattet.

Vorstand:

W. Buhr, Bremerhaven;
Herbert Fornell, Bremerhaven;
R. Kukula, Bremerhaven.

Aufsichtsrat:

Direktor H. Krause, Nordd. Kreditbank A.-G., Bremen, Vorsitz;
Direktor Karl Blessing, Margarine-Verkaufs-Union G.m.b.H., Hamburg, 1. stellv. Vorsitz;
Direktor F. Steinrück, Bremer Bank, 2. stellv. Vors.;
C.J. Brabant, Vors.d.Vorst. der Jute-Spinnerei und Weberei Bremen, Bremen;
Dr. Rudolf Brinckmann, i.Fa. Brinckmann, Wirtz & Co., Hamburg;
Senator Dr. Dudek, Hamburg;
Minister Dr. Fricke, Hannover;
Präsident G. Halder, Landesarbeitsamt Bremen;
Direktor Dr. Rudolf Krull, Hamburg;
Direktor Erich Moewes, Margarine-Verkaufs-Union G.m.b.H., Hamburg;
Dr. Otto Wachs, Bremer Landesbank, Bremen;
Senator Hermann Wenhold, i.Fa. C.F. Corssen & Co., Bremen.

Abschlussprüfer:

Deutsche Waren-Treuhand-Aktiengesellschaft, Hamburg.

Geschäftsjahr: 1. Juli bis 30. Juni.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.- Stammaktien = 1 Stimme, Vorzugsaktien ohne Stimme.

Satzungsgemässe Verwendung des Reingewinns:

Der Reingewinn wird unbeschadet einer Gewinnbeteiligung der Vorstandsmitglieder und vorbehaltlich des Rechtes der H.-V., ihn ganz oder teilweise von der Verteilung auszuschliessen, wie folgt verwendet:

1. Zur Verteilung eines Vorausgewinnanteils von 6% auf die Vorzugsaktien;
2. zur Zahlung eines Gewinnanteils von 6% auf die Aktien
3. zur Zahlung eines Gewinnanteils an die Mitglieder des Aufsichtsrates;
4. zur Zahlung eines weiteren Gewinnanteils in gleicher Weise auf die Stamm- und Vorzugsaktien, soweit die

H.-V. nicht anders beschliesst.

Zahlstellen:

Gesellschaftskasse, Bremerhaven-Geestemünde;
Norddeutsche Kreditbank, Bremerhaven;
Bremer Bank, Filiale Bremerhaven;
Bremer Handelsbank, Bremen;
Hansa-Bank, Hamburg;
Hamburger Kreditbank, Hamburg;
Vereinsbank in Hamburg, Hamburg;
Joh. Berenberg, Gessler & Co., Hamburg.

Aufbau und Entwicklung

1930/31: Erwerb fast des gesamten Aktienkapitals der "Hochseefischerei J. Wieting A.-G., Bremerhaven", mit 24 Dampfern; Mitte Juni übernahm ein der Gesellschaft nahestehendes Konsortium die Aktienmehrheit der "Dierkingwerke A.-G., Cuxhaven". Vier Dampfer der früheren "Reederei Vinzenz Putz & Co., Bremerhaven" gingen im August in den Besitz der Gesellschaft über. Das Beteiligungskonto erfuhr im Oktober eine weitere Vergrößerung durch Ankauf von rd. 80% des Aktienkapitals der "Altonaer Hochseefischerei A.-G., Hamburg", mit 14 Dampfern und von rd. 80% der "Hansa Hochseefischerei A.-G., Hamburg", mit 15 Dampfern. An Neubauten wurden 2 Dampfer in Dienst gestellt. Verkauft wurden 4 Dampfer; 1 Dampfer ging durch Strandung verloren. Massgebliche Beteiligungen erwarb die Gesellschaft an der "Bremen-Vegesacker Fischerei-Gesellschaft A.-G., Grohn bei Vegesack", und der "Leerer Heringsfischerei-Act.-Ges., Leer in Ostfr.", und nahm ferner Interesse an einer Anzahl fischindustrieller Betriebe. Das Filialnetz wurde weiter ausgebaut.

1931/32: Anfang des Jahres Verkauf der 50%igen Beteiligung an der "Leerer Heringsfischerei A.-G., Leer in Ostfr." (Kapital RM 400 000.-), an die Stadt Leer und Veräusserung der Stammanteile der "Deutsche Heringsfischerei G.m.b.H.". Im April 1932 wurde die "Dierking-Werke A.-G., Cuxhaven", mit der "Cuxhavener Fischmehl- und Dampftranwerke" fusioniert. Beide sind Tochtergesellschaften der "Nordsee". Von den Verkaufsfilialen wurden aus Zweckmässigkeitsgründen 8 geschlossen, dagegen 10 in gemieteten Räumen neu eröffnet. Das Filialgrundstück in Halberstadt, Breiteweg 40, wurde käuflich erworben.

Zwecks einheitlicher Zusammenfassung der Fischmehl- und Tranfabrikation wurde die Nordenhamer Fischmehl-Anlage der Gesellschaft in die der Tochtergesellschaft "Cuxhavener Fischmehl- und Dampftranwerke A.-G., Cuxhaven", ohne Vergütung eingebracht.

Bei den Beteiligungen sind ferner folgende Veränderungen eingetreten:

Erwerb von nom. RM 100 000.- Aktien der "Bremen-Vegesacker Fischerei-Gesellschaft", die zur Durchführung der Abstossungspläne angekauft werden mussten, ferner RM 20 000.- Geschäftsanteile an der "Germania Fischhallen M.Meiners G.m.b.H., Wesermünde-E.", die inzwischen wieder veräussert worden sind, ferner RM 25 000.- Geschäftsanteile an der "Internationale Waren-Clearing G.m.b.H., Bremen" mit 25%iger Einzahlung; ausserdem wurden bei der Tochtergesellschaft, der Cuxhavener Fischmehl- und Dampftranwerke A.-G., Cuxhaven", durch die Überlassung der Nordenhamer Fischmehl- und Trananlagen RM 145 000.- neu eingebracht.

1932/33: Die Beteiligung an der "Bremen-Vegesacker-Fischerei-Gesellschaft A.-G., Grohn bei Vegesack", wurde im Oktober 1932 an ein Bremer Konsortium abgestossen. Mit Wirkung per 1. Januar 1933 übernahm die Gesellschaft die "Hansa Hochseefischerei A.-G., Cuxhaven", im Wege der Fusion. Der Umtausch der Aktien erfolgte im Verhältnis 2:1. Hierdurch erfuhr die Flotte einen Zugang von 32 modernen Dampfern. Verloren ging im Laufe des Jahres der Fischdampfer "Grimm" durch Strandung. Das Beteiligungskonto weist folgende Zugänge auf: nom.